

SITZUNG VOM 28. NOVEMBER 1855.

Gelesen:

*Notizen aus der Geschichte der chinesischen Reiche vom
Jahre 572 bis 546 vor Christo.*

Von dem w. M., Herrn Dr. Pfizmaier.

VORWORT.

Die hier mitgetheilten historischen Notizen dienen zur Beleuchtung eines sechs und zwanzigjährigen Zeitraumes dessen Anfang durch die erneute Suprematie des Reiches Tsin, das Ende durch den Friedensschluss von Sung bezeichnet wird. Nachdem Tsin (569 vor Chr. Geb.) sich mit den westlichen Barbaren verbündet, gerieth das Reich Tsching durch seinen Angriff auf das von Tsu abhängige Tsai in eine so eigenthümliche peinvolle Lage, dass es zuerst von dem ihm feindlichen Tsu, dann wieder von dem ihm befreundeten Tsin mit Krieg überzogen wurde. Der Vertrag von Hi zwischen den Reichen Tsin und Tsching stellte (564 vor Chr. Geb.) den Frieden wieder her, jedoch wurde Tsching das folgende Jahr durch einen übrigens bald vorübergehenden Zustand der Anarchie in seinem Innern dem Untergange nahe gebracht.

Die nächsten Ereignisse von Bedeutung sind die Vertreibung des Fürsten von Wei durch dessen eigene Unterthanen (559 vor Chr. Geb.), ferner der in demselben Jahre gegen Thsin gerichtete sogenannte Angriff der dreizehn Reiche, mit welchem die zwischen den Reichen Tsin und Thsin bestandene sechs und sechzigjährige Fehde thatsächlich ihr Ende erreichte. Dieses Jahr war das erste Regierungsjahr des Königs Khang von Tsu, in dem folgenden (558 vor Chr. Geb.) starb Tao, Fürst von Tsin. In den folgenden drei Jahren richtete wieder Ling, Fürst von Tsi, sechs Angriffe gegen das